



Marktbericht

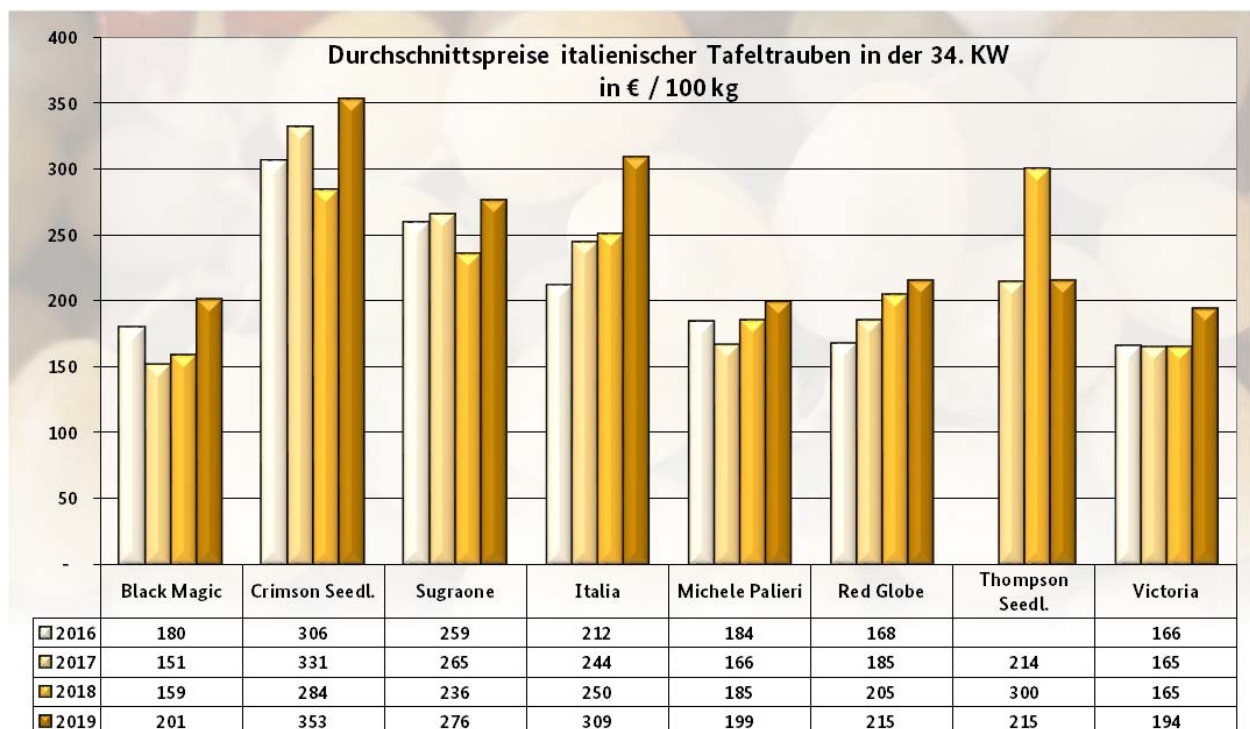
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 34 / 19 vom 28.08.2019 für den Zeitraum 19.08. – 23.08.2019

Tafeltrauben

Italien dominierte mit Victoria, Michele Palieri und Crimson Seedless und ergänzte mit Black Magic und Red Globe das Geschehen. Italia und erste Thompson Seedless fielen mitunter zu kleinformig aus und generierten daher nicht immer eine freundliche Beachtung. Die Präsenz türkischer Sultana weitete sich immens aus: Die Offerten wurden in 5-kg-, 7-kg- und 9-kg-Steigen umgeschlagen und gewannen ab Mittwoch merklich an Bedeutung. Ihre Notierungen bröckelten aufgrund der ausgedehnten Verfügbarkeit aber ab. Griechenland beteiligte sich mit Flame Seedless und Prime Seedless und schickte mittlerweile auch Thompson Seedless, die in Frankfurt zwischen 10,- und 18,- € je 4,5-kg-Karton kosteten. Spanische Anlieferungen tauchten nur in einem spärlichen Rahmen auf. Französische Alphonse Lavallée gesellten sich zu den bereits etablierten Prima, deren Wichtigkeit schwand. In Frankfurt gab es ferner inländische Artikel, die in 4-kg-Gebinden abgewickelt wurden. Das Sortiment war also breit gefächert. Das Interesse befriedigte in der Regel und konnte meistens gestillt werden. Verschiedentlich hätte die Unterbringung durchaus flotter vonstattengehen können. Die Bewertungen verharrten häufig auf dem bisherigen Niveau. Bloß in Berlin sanken sie wegen eines zu langsamen Verkaufs. In München hingegen kam es sogar manchmal zu Verteuerungen.

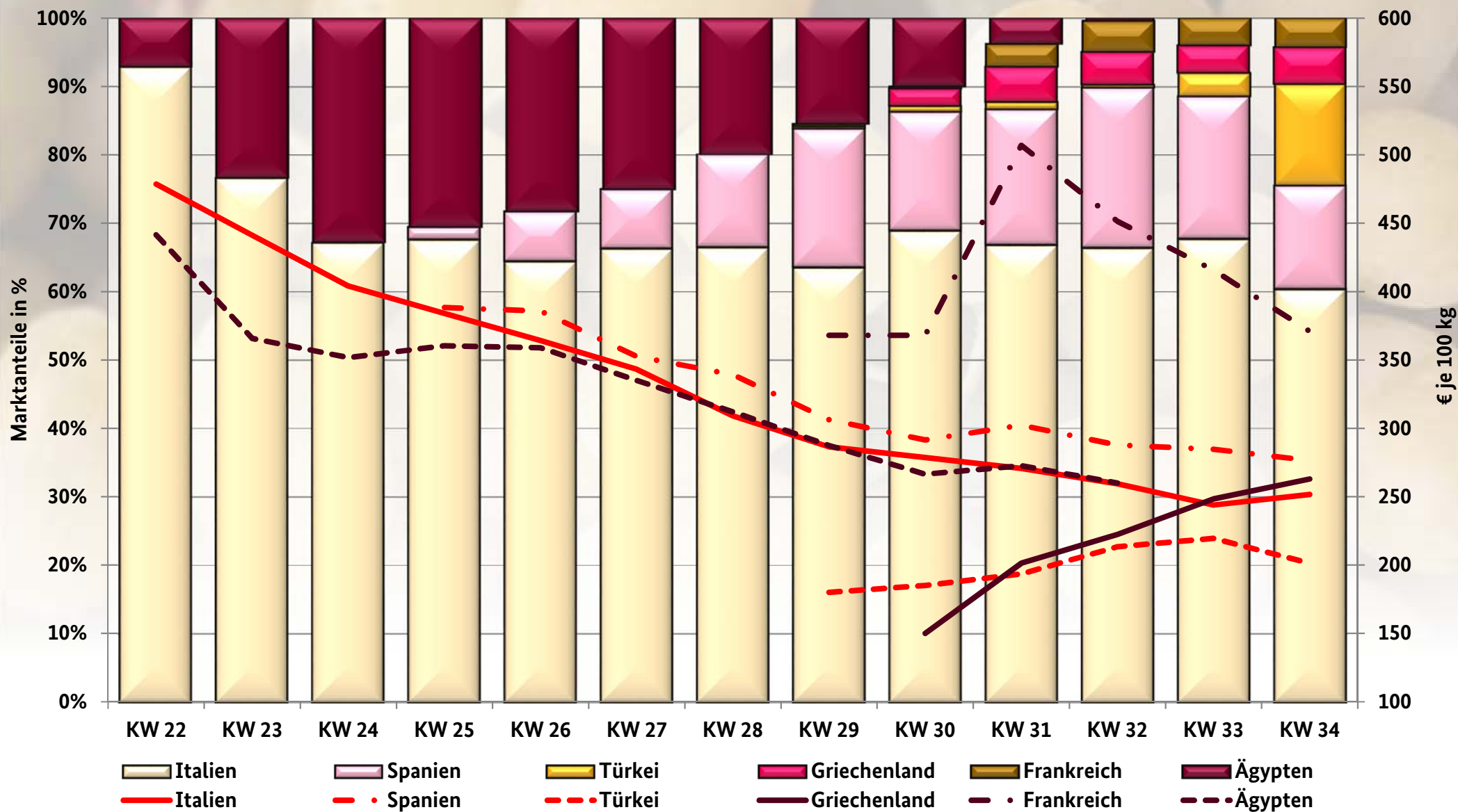


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

Tafeltrauben aus dem Mittelmeerraum im Jahr 2019

Mengenentwicklung (Prozentanteile in Balken) und Preisverlauf (€ je 100 kg in Linien)

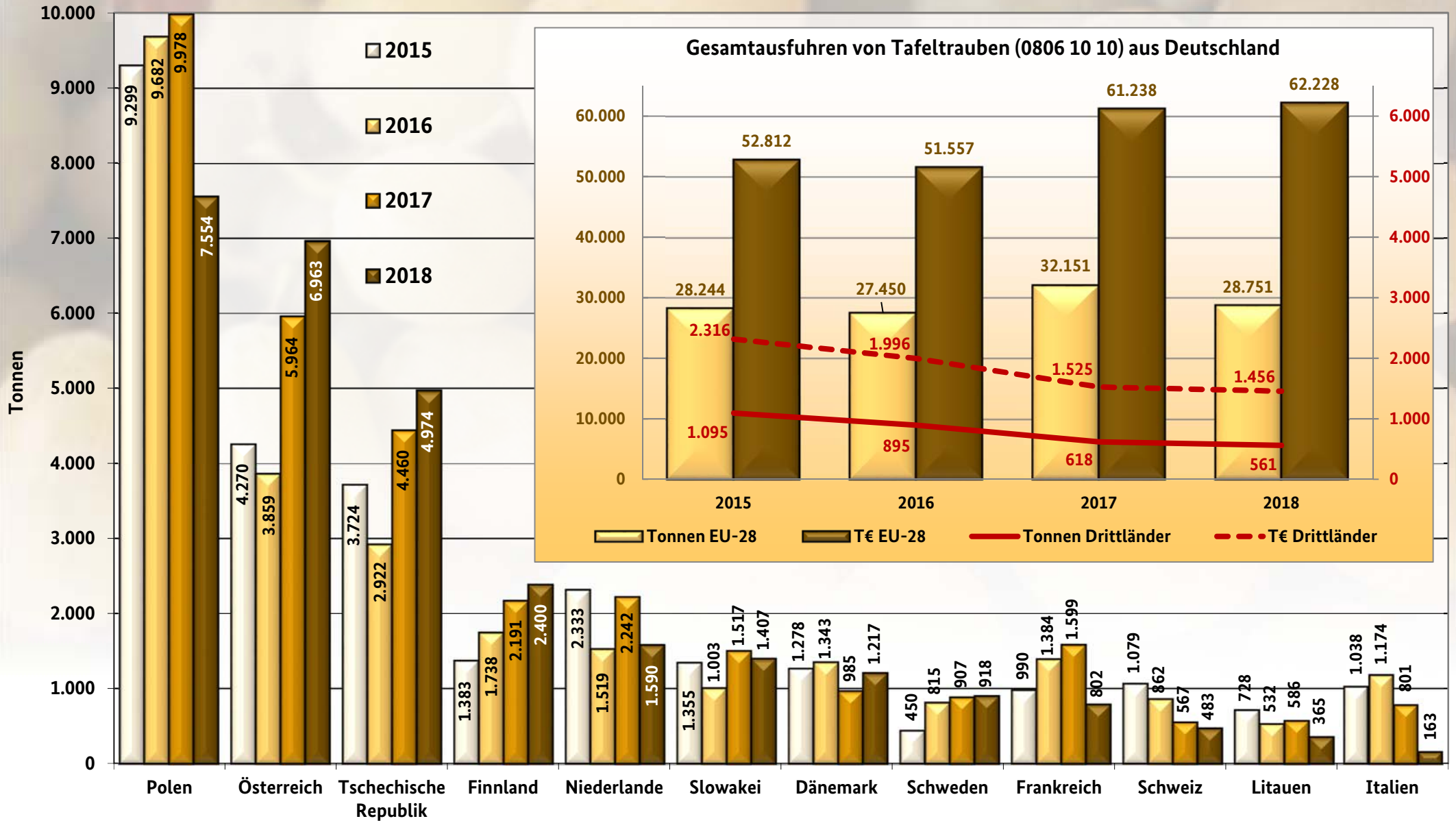


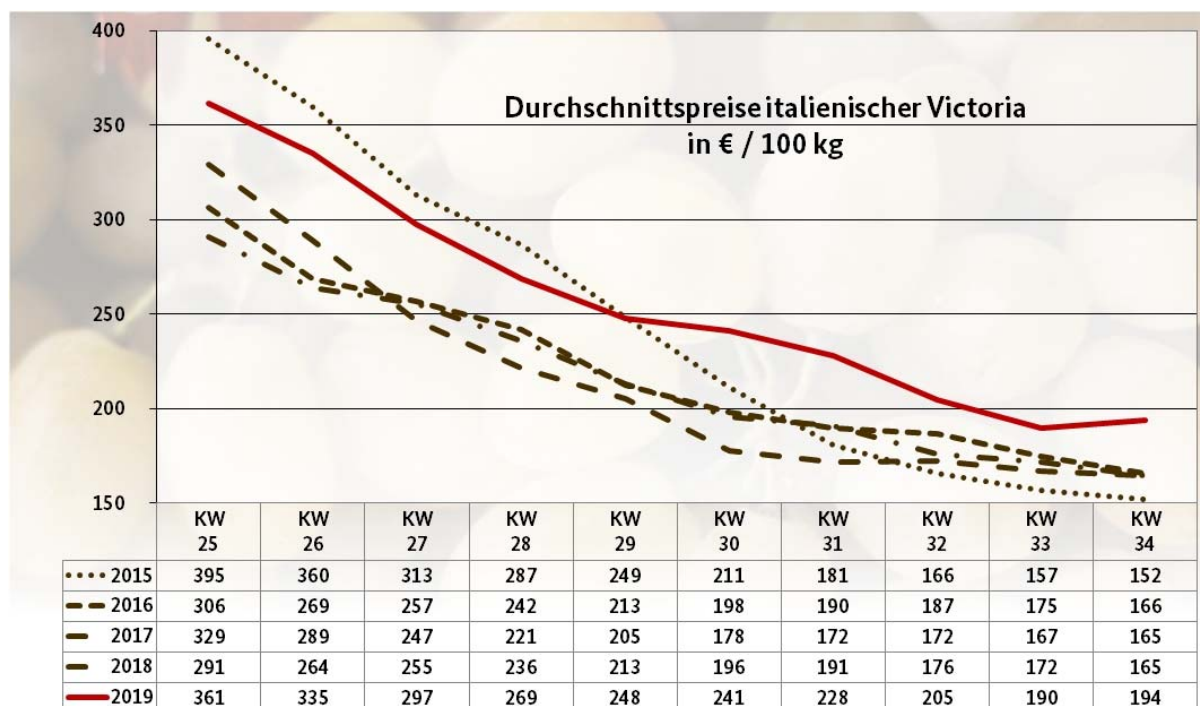
Ausfuhren von Tafeltrauben (0806 10 10) aus Deutschland in den Jahren 2014 bis 2018

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014
EU-Länder	28.751	62.228	32.151	61.238	27.450	51.557	28.244	52.812	27.764	51.646
Drittländer	561	1.456	618	1.525	895	1.996	1.095	2.316	988	2.240
Gesamtausfuhr	29.312	63.684	32.769	62.763	28.345	53.553	29.339	55.128	28.752	53.886

Empfängerland	Tonnen 2018	T€ 2018	Tonnen 2017	T€ 2017	Tonnen 2016	T€ 2016	Tonnen 2015	T€ 2015	Tonnen 2014	T€ 2014	
EU-Länder	Polen	7.554	13.924	9.978	15.370	9.682	13.426	9.299	12.931	6.950	9.397
	Österreich	6.963	15.674	5.964	13.761	3.859	8.518	4.270	10.071	5.258	11.556
	Tschechische Republik	4.974	10.887	4.460	8.643	2.922	5.965	3.724	7.220	3.418	5.750
	Finnland	2.400	6.503	2.191	5.555	1.738	4.688	1.383	3.625	1.569	4.274
	Niederlande	1.590	3.007	2.242	2.967	1.519	2.598	2.333	3.913	3.176	5.940
	Slowakei	1.407	3.127	1.517	3.041	1.003	2.128	1.355	2.584	1.154	2.113
	Dänemark	1.217	3.238	985	2.567	1.343	3.346	1.278	3.179	1.121	2.765
	Schweden	918	2.676	907	2.409	815	1.893	450	1.220	519	1.390
	Frankreich	802	1.304	1.599	2.656	1.384	2.278	990	1.747	1.036	1.770
	Litauen	365	673	586	1.032	532	894	728	1.086	489	753
	Italien	163	270	801	1.471	1.174	2.556	1.038	2.039	1.355	2.675
	Belgien	105	226	291	618	604	1.436	566	1.271	838	1.840
	Spanien	85	192	37	67	447	1.001	137	318	336	368
	Kroatien	80	225	147	359	129	304	92	233	104	272
	Luxemburg	43	163	50	138	47	131	33	94	25	78
	Bulgarien	40	35	17	11	2	3	1	3	1	1
	Vereinigtes Königreich	33	62	318	481	224	321	342	766	322	523
	Rumänien	5	16	28	28	23	55	25	43	2	5
	Lettland	3	11	4	12	3	10	3	9	2	8
	Ungarn	3	7	28	45	1	3	21	39	84	153
Zypern	1	5	0	1							
Slowenien	1	2	1	3	1	2	22	15	1	2	
Malta	0	1	0	0							
Portugal	0	0	0	1	0	1	6	19	0	1	
Griechenland			1	2	0	0	151	387	6	12	
Drittländer	Schweiz	483	1.152	567	1.345	862	1.907	1.079	2.272	947	2.152
	Schiffs- u. Luftfz.-Bedarf	75	294	47	168	16	51	12	31	32	62
	Malediven	1	5	1	4	2	9				
	Oman	1	3								
	USA	0	1	3	6	3	5	2	3		
	Norwegen	0	1	0	1	5	9	0	1	1	2
	Kanada			1	1	0	1				
	Dominikanische Republik					6	14	2	6	7	17
	Nigeria							0	3	1	7
	Vietnam									0	0
	übrige Drittländer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Ausfuhren von Tafeltrauben (0806 10 10) in Tonnen nach den wichtigsten Empfängerländern





Äpfel

Die Rolle der Importe aus Übersee begrenzte sich: Am ehesten konnte noch auf neuseeländische und chilenische Braeburn und Pink Lady zugegriffen werden. Südafrika komplettierte diesen Sektor. Die Produkte stießen auf weniger Zuspruch, da sich die Kunden vermehrt den europäischen Chargen zuwandten. Zudem ließ die Kondition der Partien Wünsche offen. Verbilligungen sollten den Absatz anregen und Bestände vermindern. Die Relevanz neuerntiger deutscher Delberastivale und Elstar verstärkte sich. Gravensteiner, Jonagold und Summerred folgten von der Menge her. Punktuell traten erste Alkmene und Boskoop auf. Aus Italien stammten vorrangig Royal Gala und Gravensteiner. Frankreich sendete unter anderem in zunehmendem Umfang Elstar sowie erste Gala. Granny Smith wurden in Frankfurt zu 24,- € je 18-kg-Karton angeboten. Dort fragte man zum Wochenende hin günstige spanische Granny Smith ziemlich intensiv nach. Summa summarum verliefen die Geschäfte recht unspektakulär und die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich.

Birnen

Italien dominierte mit Santa Maria und Carmen die Szenerie. Erste Williams Christ und Abate Fetel hatten ergänzenden Charakter. Frankreich beteiligte sich mit Dr. Jules Guyot und Williams Christ, Spanien mit Limonera. Ansehnlich ausgefärbte niederländische Gute Luise kosteten in Frankfurt 1,50 € je kg. Deutsche Williams Christ und Clapps Liebling gewannen an Bedeutung. Die Türkei schickte in einem anwachsenden Rahmen Santa Maria. Die Präsenz der Offerten von der südlichen Hemisphäre schwächte sich kontinuierlich ab. Die chilenischen und südafrikanischen Artikel waren kaum noch interessant und wurden daher örtlich bereits ausgelistet. Insgesamt gerieten die Notierungen des Sortimentes selten in Bewegung, da der Bedarf genügend gedeckt werden konnte.

Aprikosen

Französische Partien herrschten vor, von der Wichtigkeit folgten türkische und spanische. Italien und Deutschland komplettierten die Warenpalette. Die organoleptischen Eigenschaften der Früchte ließen immer häufiger Wünsche offen; Haltbarkeitsprobleme wirkten sich negativ auf die Unterbringung aus. Obwohl sich die Anlieferungen einschränkten, konnten die Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Qualitativ exklusive Chargen waren knapp, gesucht und teuer, sodass einheimische Zufuhren punktuell bis zu 4,- € je kg und französische maximal 3,- € je kg kosteten. Generell beobachtete man eher aufwärts tendierende Notierungen, was auf der begrenzten Versorgungslage gründete.

Kirschen

Die Saison endete: Es konnte bloß noch auf geringe Mengen aus dem Inland zugegriffen werden. Der Abverkauf verlief ohne spezielle Besonderheiten. Konditionsschwache Offerten wurden kaum umgeschlagen. Und auch mängelfreie Produkte räumten nur schleppend und meistens bloß mit gewährten Vergünstigungen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanien beherrschte vor Italien das Geschehen. Französische Früchte waren recht hochpreisig und generierten daher nicht durchgehend ein freundliches Interesse. Günstige griechische Partien trafen in Berlin und München ein. Türkische Artikel ergänzten und konnten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften häufig überzeugen. Die Nachfrage präsentierte sich eher zurückhaltend, erst zum Wochenende hin verbesserte sie sich. Dennoch verharrten die Notierungen oftmals auf ihrem bisherigen Niveau. Verschiedentlich verteuerten sich die spanischen Abladungen, da sie sich verknappten. In Köln verminderten die Händler ihre Bewertungen, um die Unterbringungsmöglichkeiten auszuweiten, was aber nicht grundsätzlich gelang.

Pflaumen

Deutschland dominierte mit zahlreichen Varietäten die Vermarktung. Vorrangig konnte auf Cacaks Schöne, Top und Hanita zugegriffen werden. Nachgeordnet standen Bühler Frühzwetschge und Cacaks Fruchtbare bereit. Mit ersten Cacaks Beste, Ortenauer und Fellenberg fächerte sich das Sortiment auf. Die Güte ließ in der Regel keine Wünsche offen. Der Bedarf wurde durch die angewachsenen Anlieferungen problemlos gedeckt. Die Preise konnten von den Verkäufern allerdings nur selten angehoben werden, da die Verfügbarkeit schlichtweg zu üppig ausfiel. Mit gesenkten Aufrufen versuchten die Vertreter in Frankfurt, die Abwicklungsgeschwindigkeit zu steigern. Zufuhren aus Osteuropa, meist Stanley und komplettierend Valjevka und President, rundeten die Warenpalette ab und stießen dank ihrer niedrigen Notierungen auf eine rege Beachtung. Wenige italienische und spanische Offerten von Susinen spielten im vielfältigen Angebot bloß eine sehr kleine Rolle.

Zitronen

Spanische Verna bestimmten kontinuierlich die Geschäfte, Eureka aus Südafrika und Argentinien ergänzten sie. Importe aus Chile gab es in Hamburg, Zuströme aus Uruguay in Frankfurt. Der Umschlag verlief durchaus freundlich und die Preise kletterten verschiedentlich aufwärts. Speziell die argentinischen Früchte verteuerten sich. In Hamburg wurden die südafrikanischen Artikel wegen einer zu schleppenden Nachfrage etwas billiger.

Bananen

Das warme Wetter hielt den Absatz fortlaufend flach. Bestenfalls konnte man von einer einigermaßen steten Unterbringung reden. Besonders schwach waren Dienstag und Mittwoch. In der Regel harmonierten aber die Bereitstellung und die Räumungsgeschwindigkeit genügend miteinander. Folglich oszillierten die Notierungen vorwiegend auf ihrem bisherigen Niveau. Im Süden schränkten die Ferien weiterhin den Vertrieb ein. Aus diesem Grund vergünstigte sich die Erstmarke ein wenig. Örtlich wurden auch die Bewertungen der Zweitmarken nach unten gezogen. Lokal sanken die Preise der Drittmarken. Zum Wochenende hin verteuerten sich punktuell sämtliche Abladungen aus Kolumbien.

Blumenkohl

Deutschland beherrschte den Sektor, Polen und Belgien ergänzten ihn zuweilen. Die Qualität der Offerten überzeugte. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Durch das Eintreffen erster polnischer Zuströme bröckelten in Frankfurt ab Dienstag die Notierungen ab. Dies beschleunigte die Vermarktung. In München war das Gegenteil zu beobachten, denn hier führten knappe Mengen zu Verteuerungen, die wiederum anschließend den Umschlag bremsten. In Hamburg verminderten die Händler wegen eines zu schleppenden Verkaufs ihre Aufrufe.

Salat

Bei Eissalat dominierte Deutschland; Ware aus den Niederlanden tauchte nur in Berlin, Frankfurt und Köln auf. Trotz sich zum Wochenende hin punktuell verbessernden Unterbringungsmöglichkeiten verharrten die Notierungen oftmals auf bisherigem Niveau. In Hamburg vergünstigten sich die einheimischen Artikel wegen zu langsamer Geschäfte. Kopfsalat stammte überwiegend aus dem Inland,

Produkte aus den Beneluxstaaten komplettierten. Die Verfügbarkeit weitete sich aus und genügte, um das Interesse zu stillen. Die Preise entwickelten sich unterschiedlich: In Köln zogen sie für die einheimischen und in München für die belgischen Chargen an. In Frankfurt waren bei den Partien aus Belgien fast täglich Schwankungen zu erkennen, hervorgerufen unter anderem durch uneinheitliche Kopfgewichte. Die Bewertungen von Bunten Salaten aus Deutschland blieben häufig konstant. Das Angebot von Feldsalat harmonierte mit der Nachfrage und die Vertreiber sahen daher selten Anlass, ihre Forderungen zu modifizieren. Neben inländischen Endivien gab es in einem spärlichen Rahmen auch belgische in 6er- und 8er-Abpackungen.

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken setzte sich aus einheimischen, niederländischen und belgischen Offerten zusammen. Die Versorgung begrenzte sich kontinuierlich. Die Notierungen kannten daraufhin nur eine Richtung: Sie strebten aufwärts. Dabei war das Kaliber der Erzeugnisse irrelevant, denn auch die kleineren Durchmesser verteuerten sich. Die erhöhten Bewertungen hatten aber kaum Einfluss auf den Verkauf, denn der gestaltete sich dessen ungeachtet fortlaufend freundlich. In München schränkten die Händler die Order belgischer und niederländischer Abladungen ein, da sich sonst aufgrund der angehobenen Forderungen Bestände gebildet hätten. Lediglich in Berlin verharrten die Preise meist auf dem Level der 33. KW. Minigurken aus Deutschland und den Niederlanden generierten einen steten Zuspruch und kosteten dennoch etwas weniger als zuvor.

Tomaten

Die Basis des Angebotes bildeten niederländische und belgische Früchte. Das Inland folgte von der Menge her. Italien und Polen ergänzten das Geschehen. Die Verfügbarkeit hatte sich leicht vermindert. Das Interesse blieb hingegen konstant. Also tendierten die Bewertungen oftmals nach oben. Allerdings waren nicht immer dieselben Warengruppen von den Verteuerungen betroffen, so stiegen in Hamburg und Frankfurt speziell die Preise der Fleischtomaten und in München am ehesten die der Rispenofferten. In der Hansestadt vergünstigten sich einheimische Kirschtomaten, da die niederländische und belgische Konkurrenz qualitativ keine Wünsche offenließ. Bloß Berlin berichtete von sinkenden Notierungen, da dort die Versorgung zu üppig ausfiel und zudem vermehrt billigere polnische Partien auftauchten.

Gemüsepaprika

Mit der Ankunft massiver Anlieferungen aus Polen kam Bewegung in die Vermarktung: Die Artikel setzten die dominierenden niederländischen und belgischen Chargen unter Druck, die sich fortan kontinuierlich vergünstigten. Nur sporadisch konnten sie sich diesen Verbilligungen entziehen. Lediglich in Köln waren keine polnischen Zuströme zu finden, hier verteuerten sich hauptsächlich gelbe und grüne Erzeugnisse aus den Niederlanden, was sich aber negativ auf ihre Unterbringung auswirkte. Einheimische gelbe und rote Produkte kosteten in Frankfurt 10,- € je 5-kg-Karton. Türkische Importe spielten generell eine kleine Rolle und konnten zu den bisherigen Preisen abgewickelt werden.

Weitere Informationen

Frankfurt

Bei den Orangen tauchten inzwischen Valencia Late aus Südafrika auf, die von argentinische Offerten ergänzt wurden. Chile schickte Fukumato, aus Südafrika stammten Cara Cara. Infolge einer begrenzten Versorgung verteuerten sich Heidelbeeren. Mit optimalen organoleptischen Eigenschaften erzielten polnische Erdbeeren bis zu 3,- € je 500-g-Schale. Inländische Früchte standen in differierender Qualität bereit, räumten zum Wochenende aber wieder recht befriedigend. Weißkohl und Rotkohl aus Deutschland vergünstigten sich. Nachdem die Preise der belgischen und niederländischen Auberginen stark nach oben sprangen, hatten billigere italienische, polnische und spanische Partien bessere Umschlagsmöglichkeiten. Die Verfügbarkeit von inländischen Stangenbohnen schränkte sich etwas ein, was die Bewertungen ansteigen ließ. Pfifferlinge konnten in sehr großen Mengen verkauft werden. Steinpilze bestätigten die Notierungen von 20,- bis 25,- € je kg. Tageweise traten aus Polen nicht die gewohnten Abladungen an Champignons in Erscheinung und die Forderungen schwankten daraufhin.

Hamburg

Granatäpfel aus Israel starteten mit diversen Kalibern zu 15,50 € je 3,5-kg-Karton in die Saison. Orangen aus Südafrika, Valencia Late, kosteten mehr als zuvor. Zucchini aus dem Inland präsentierten sich in einer uneinheitlichen Güte und die Preisspanne weitete sich aus. Üppig vorhandenem einheimischem Dill fehlten Absatzimpulse, sodass an niedrigeren Bewertungen kein Weg vorbeiführte.

Köln

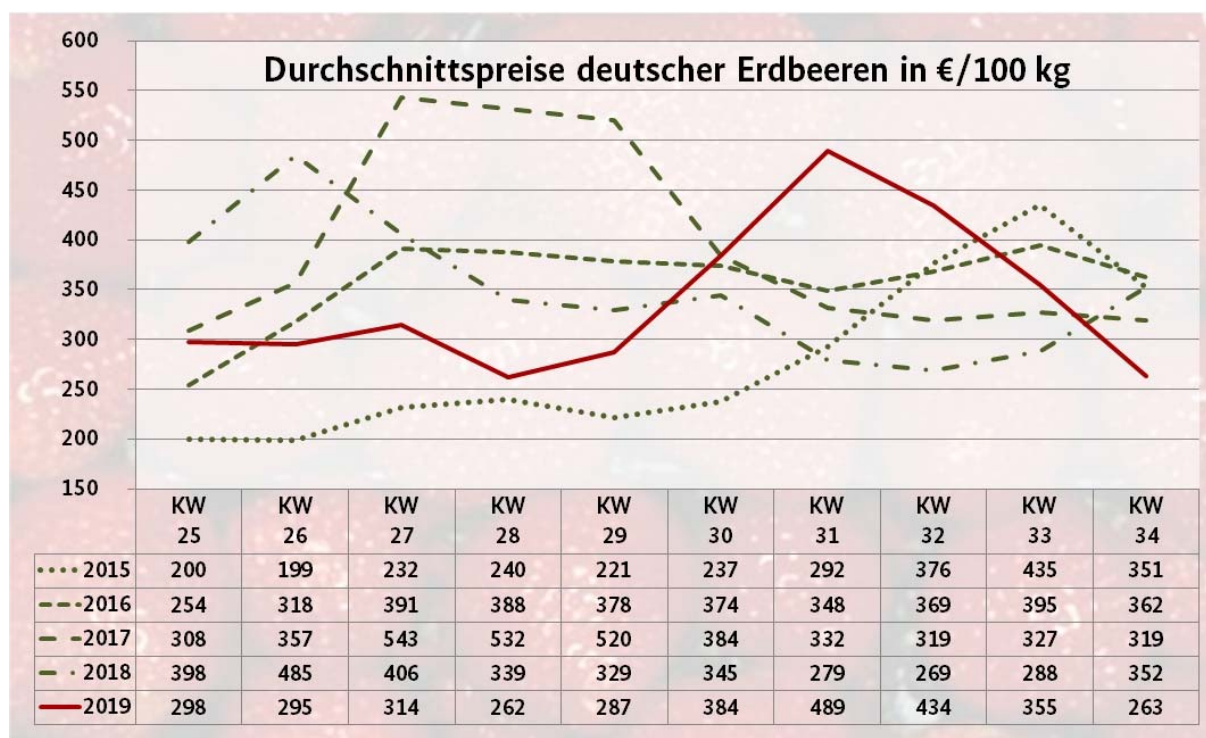
Der Bedarf an Erdbeeren hielt sich sehr in Grenzen und auch Himbeeren interessierten kaum. Wenig beachtet wurden erste Preiselbeeren aus Osteuropa. Erste deutsche Hokkaidokürbisse generierten spärlichen Zuspruch.

München

Erdbeeren stießen auf eine unzulängliche Nachfrage, daher listeten sie viele Händler aus. Anderes Beerenobst verteuerte sich aufgrund eines rückläufigen Angebotes. Das Ende des kalendarischen Sommers machte sich schon in der zunehmenden Präsenz von Orangen an Valencia Late aus Südafrika sowie beginnenden Zuläufen an Maroc Late aus Marokko bemerkbar. Feigen und Limetten erfreuten sich besonders vor dem Wochenende eines regen Zugriffs. Die Notierungen von inländischen Frischerbsen, Buschbohnen und Stangenbohnen blieben stabil. Brokkoli und Dill blieben hochpreisig. Erste einheimische Steinpilze waren mit Kleinstmengen im Sortiment. Reichliche Pfifferlinge vergünstigten sich etwas.

Berlin

Deutsche, niederländische und polnische Erdbeeren interessierten in einem steten Rahmen. Ab Donnerstag belebte sich der Absatz nochmals, getrieben vom sommerlichen Wetter. Die Bereitstellung genügte und hielt die Preisgestaltung recht konstant. Pfifferlinge aus Osteuropa waren weiterhin begrenzt verfügbar und wurden vermehrt in 400-g-Holzkörben umgeschlagen. Für Standardware mussten 10,- bis 13,- € je kg bezahlt werden, rare Gourmetofferten lagen deutlich darüber. Seltene polnische Steinpilze kosteten zwischen 26,- und 30,- € je kg.





Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 34 / 2019 vom 19.08.19 bis 23.08.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		34. KW 2018	30. KW 2019	33. KW 2019	34. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Akane/Primerouge	Frankreich	lose			129	128	135	125		123	150
Alkmene	Deutschland	lose	123			130	130				
Boskoop	Deutschland	lose	147	100		165	165				
Braeburn	Chile	70/75	114	105	105	81					81
Braeburn	Italien	70/75		102	95	100					100
Braeburn	Italien	75/80		110	100	110					110
Braeburn	Neuseeland	70/75	159	147	127	115	111		119		
Braeburn	Neuseeland	75/80	161	135	125	113	121	112		128	101
Braeburn	Österreich	lose			100	100	100				
Cripps Pink	Neuseeland	75/80	186		113	117	117				
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	133		153	138	144	125	139	120	150
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose			145	131		131			
Early Gold	Frankreich	lose	150	138	144	175					175
Elstar	Deutschland	lose	141	98	152	151	145	146	173	146	155
Elstar	Frankreich	lose	166		152	148		135		150	
Elstar	Frankreich	75/80			230	203	203				
Elstar	Niederlande	lose	126		164	146		127	157		
Gala	Frankreich	lose				135				135	
Golden Delicious	Frankreich	75/80			200	198	198				
Golden Delicious	Italien	70/75		106	110	110					110
Golden Delicious	Italien	75/80		110	95	95		95			
Golden Delicious	Italien	80/85				153	153				
Golden Delicious	Polen	lose		70	85	85					85
Granny Smith	Frankreich	65/70				133	133				
Granny Smith	Frankreich	70/75	203		178	190	190				
Granny Smith	Italien	lose	165	110	100	100					100
Granny Smith	Italien	70/75	134	111	113	110		112			110
Granny Smith	Italien	75/80	166	118	115	117		107			120
Granny Smith	Spanien	65/70				105	105				
Gravensteiner	Deutschland	lose	133		126	130		117		125	170
Gravensteiner	Italien	lose	144		132	131				131	
Idared	Deutschland	lose		62	62	64					64
James Grieve	Deutschland	lose	132			127	127				
Jazz	Chile	70/75		240	230	225					225
Jazz	Chile	75/80		260	260	260			260		
Jazz	Neuseeland	70/75	239	237	244	245			245		
Jazz	Neuseeland	75/80	209	207	204	200	236	220		170	

KW 34 / 2019 vom 19.08.19 bis 23.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2018	30. KW 2019	33. KW 2019	34. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Deutschland	lose	139	78	95	111	106	75	175		95
Pink Lady	Chile	70/75	226	253	214	240					240
Pink Lady	Chile	75/80	225	201	201	201	223	197	219		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	220	208	212	205	222	184	236		
Summerred	Deutschland	lose	113		131	125				125	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	139		139	128	117	110		153	110
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	177		140	142	142				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	183	149	146	135	131		151	138	126
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80		147	153	138	138	144			136

Birnen

Abate Fetel	Chile	70/75	165	180	184	172		200		169	
Abate Fetel	Chile	75/80	170	230	220	217		220	215		
Abate Fetel	Italien	70/75	198			200		200			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	121		126	133	130	85	158	125	150
Clapps Liebling	Niederlande	lose	150			110					110
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	96	137	118	118	120	128	125	109	121
Dr. Jules Guyot	Spanien	lose		130	108	106		120		103	
Dr. Jules Guyot	Spanien	65/70		158	128	121	121				
Forelle	Südafrika	65/70		180	180	170		170			
Forelle	Südafrika	70/75		211	180	194		180			200
Forelle	Südafrika	75/80		246	198	210					210
Gute Luise	Niederlande	lose				150	150				
Packham's Triumph	Südafrika	65/70		132	124	124		120		128	
Rote Williams Christ	Deutschland	lose			130	130	130				
Santa Maria	Italien	65/70	156	196	173	183	190	166		176	200
Santa Maria	Italien	70/75	171		204	211	200	190	205		235
Santa Maria	Italien	75/80	192		200	200		200			
Santa Maria	Spanien	70/75			200	200	200				
Santa Maria	Türkei	65/70	143	225	164	170	180			156	210
Santa Maria	Türkei	70/75	166		181	179		179			
Williams Christ	Deutschland	lose	128		127	130	125	124	139	135	

Tafeltrauben

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	266			345	309	300		365	
Black Magic	Italien	/	159	234	200	201		210		199	
Crimson Seedless	Italien	/	284	373	331	353	335	356	357	356	300
Crimson Seedless	Spanien	/	248	302	334	314	356	308			310
Crimson Seedless	Türkei	/	217		240	247		247			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	236	300	281	276	275	252	305	314	234
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	232	263	256	254	296	245		259	233
Flame Seedless	Griechenland	/		150	233	236				236	
Italia	Italien	/	250	260	304	309	287	240		316	
Michele Palieri	Italien	/	185	242	193	199	175	171	227	212	212
Prime Seedless	Griechenland	/		150	233	236				236	
Red Globe	Italien	/	205		260	215	215				
Sonstige Sorten	Deutschland	/				225	225				
Sonstige Sorten	Frankreich	/	379	368	416	391	490			380	
Sonstige Sorten	Griechenland	/	361		433	416	416				
Sonstige Sorten	Italien	/	236	352	285	298	280	302	313	328	285
Sonstige Sorten	Spanien	/	258	348	296	293	267	321		302	200
Thompson Seedless	Griechenland	/	242			309	289				350
Thompson Seedless	Italien	/	300			215		215			
Thompson Seedless	Türkei	/	170		219	200	199	179		210	225
Victoria	Italien	/	165	241	190	194	175	177	215	211	201

KW 34 / 2019 vom 19.08.19 bis 23.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	Durchschnittspreis				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			34. KW 2018	30. KW 2019	33. KW 2019	34. KW 2019					
Erdbeeren											
/	Belgien	/	255	526	510	505	455			538	
/	Deutschland	/	352	384	355	263	432	274	411	479	150
Aprikosen											
/	Frankreich	/	287	227	231	250	266	217	253	259	252
/	Italien	/		187	188	191	190	173		219	180
/	Spanien	/	231	158	182	195	200	192	230		175
/	Türkei	/	228	228	216	220	235	213	205	244	200
Süßkirschen											
großfruchtig	Deutschland	/		440	508	454	700	513	565		364
kleinfruchtig	Deutschland	/		309	319	325	325				
Nektarinen											
gelbfleischig	Frankreich	>AA		346	340	343	343				
gelbfleischig	Frankreich	AA	319	335	310	310	320	310	305	322	300
gelbfleischig	Griechenland	AA		139	139	139				139	
gelbfleischig	Griechenland	A		122	128	128				128	
gelbfleischig	Italien	>AA	163		200	178		200			173
gelbfleischig	Italien	AA	163	170	161	157	150	165	160	159	150
gelbfleischig	Italien	A	145	150	137	139	130	130		147	
gelbfleischig	Spanien	>AA	182	216	199	198	195	204	194		195
gelbfleischig	Spanien	AA	173	172	167	169	175	157	169	170	175
gelbfleischig	Spanien	A	153	150	142	144	150	131	160	159	130
gelbfleischig	Spanien	B			118	125		125			
weißfleischig	Frankreich	>AA		345	345	345	345				
weißfleischig	Frankreich	AA	295	315	300	308	320	306			304
weißfleischig	Italien	AA	160	180	156	150	150				
weißfleischig	Italien	A	145	165	143	130	130				
weißfleischig	Spanien	>AA	185	216	203	200	200	205			195
weißfleischig	Spanien	AA	193	190	177	177	175	172			185
weißfleischig	Spanien	A	182	169	162	163	150			172	
Pfirsiche											
gelbfleischig	Frankreich	>AA		336	335	335	335				
gelbfleischig	Frankreich	AA	306	316	286	287	315	296	305	267	
gelbfleischig	Griechenland	>AA	142	150	160	129					129
gelbfleischig	Griechenland	AA	133	118	126	110				117	100
gelbfleischig	Italien	>AA	144			175					175
gelbfleischig	Italien	AA	156	162	152	149	150	158		145	150
gelbfleischig	Italien	A	141	143	131	132	125	126	150	134	
gelbfleischig	Spanien	>AA	180	212	191	193	195	191	190		195
gelbfleischig	Spanien	AA	170	166	161	164	175	148	160	160	175
gelbfleischig	Spanien	A	152	139	140	141	150	128	150	149	130
gelbfleischig	Spanien	B			108	110		110			
gelbfleischig	Türkei	>AA	167		183	180		179			180
gelbfleischig	Türkei	AA	157	225	170	170	180			167	
gelbfleischig	Türkei	A			160	160	160				
weißfleischig	Frankreich	>AA		335	335	335	335				
weißfleischig	Frankreich	AA	292	312	297	302	315	300			300
weißfleischig	Spanien	>AA	188	217	199	200	200	205			195
weißfleischig	Spanien	AA	175	192	178	177	175	172			185
weißfleischig	Spanien	A	147	155	150	150	150				

KW 34 / 2019 vom 19.08.19 bis 23.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2018	30. KW 2019	33. KW 2019	34. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Pflaumen

Auerbacher	Deutschland	/	104		110	114	105			125	
Black Amber	Spanien	/				140					140
Black Diamond	Italien	/			125	110		110			
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/	103		113	109	105	110		110	
Cacaks Beste	Deutschland	/	89			109		96			150
Cacaks Beste	Serbien	/			93	90					90
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	100		115	118	115	119			
Cacaks Schöne	Deutschland	/	111	128	116	117	115	110	135	113	150
Chrudimer	Deutschland	/	88		110	110	110				
Fellenberg	Deutschland	/	96			105		105			
Hanita	Deutschland	/	98		116	112	108	111	126	110	115
Hauszwetschge	Deutschland	/	109		146	120	140		139		107
Hauszwetschge	Polen	/	134		118	95					95
Ortenauer	Deutschland	/	105			126			133		120
President	Deutschland	/	100		155	127			127		
President	Polen	/				136	136				
Stanley	Bosnien u. Herzegowina	/	65		85	88				88	
Stanley	Ehemal. Rep. Mazed.	/				97					97
Stanley	Serbien	/	80		110	89				88	90
Stanley	Ungarn	/	72			120					120
Top	Deutschland	/	98	118	116	117	103	114	137	116	125
Top	Ungarn	/		116	95	95					95
Valjevka	Polen	/				105		105			

Kiwis

/	Chile	25/27	225	222	208	201	238	185			
/	Chile	30/33	209	179	185	173	242	155		158	
/	Chile	36/39	179	195	205	215	215				
/	Neuseeland	25/27	344	322	341	339	357	357	384	254	395
/	Neuseeland	30/33	320	326	334	338		333	385	318	325
/	Neuseeland	36/39	252	255	259	257		240	281		255

Orangen

Navel	Südafrika	1/2		117	115	108	99				110
Navel	Südafrika	3/4	107	105	106	107	100		117		103
Salustiana	Südafrika	3/4	103		112	113	113				
Salustiana	Südafrika	5/6	103		112	112	112				
Salustiana	Südafrika	7/8			112	114	114				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		99	97	97			97		
Sonstige Blutorangen	Südafrika	3/4				122	122				
Valencia Late	Ägypten	5/6			100	90					90
Valencia Late	Argentinien	5/6				110					110
Valencia Late	Argentinien	7/8				115	115				
Valencia Late	Griechenland	5/6		75		90					90
Valencia Late	Marokko	3/4		90	90	100	100				
Valencia Late	Marokko	5/6		84	84	90					90
Valencia Late	Marokko	7/8			96	107			107		
Valencia Late	Spanien	1/2		97	98	99	93				100
Valencia Late	Spanien	3/4		90	90	90	90				
Valencia Late	Spanien	5/6		87	85	90	90				
Valencia Late	Südafrika	3/4	105			113	113				
Valencia Late	Südafrika	5/6	101			112	112				
Valencia Late	Südafrika	7/8			110	113	115		110		

KW 34 / 2019 vom 19.08.19 bis 23.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2018	30. KW 2019	33. KW 2019	34. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Mandarinen</u>											
/	Peru	1xx	150		219	230					230
/	Südafrika	1x	255		208	197	197				
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	3/4	199	127	131	135	129	120	141	157	135
/	Chile	3/4			120	113		113			
/	Spanien	3/4	217	124	134	132	133	130	152	132	125
/	Spanien	5/6	199	110	123	123				123	
/	Südafrika	3/4	226	128	124	124	139	121			125
/	Südafrika	5/6			123	107		107			
/	Uruguay	3/4	187			130	130				
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	133	131	130	130	138	128	144	130	141
Sonstige Marken	/	/	97	97	98	98	91	98	98	94	106
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	243	228	245	213	203			219	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	159	178	166	197	198		193		
/	Deutschland	/	161	141	141	143	178			140	
/	Italien	/	143	150	135	139	151			137	
/	Niederlande	/	176	154	160	178	200	189	204	153	178
/	Polen	/	130	137	130	130	150	147			124
/	Spanien	/	181		130	132	170			130	
/	Türkei	/	174	170	173	181	190	150	180	190	
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	232	148	264	242	242				
/	Deutschland	6er	125	151	149	173	195	130	149	206	150
/	Deutschland	8er	93	117	110	115		115			
/	Polen	6er				143	163				108
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	78	73	67	66	68		81	63	
lose	Deutschland	/	83	74	71	71	73	66	80	68	80
lose	Niederlande	/	72	74	71	70	68	62	83	63	75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	204	217	212	213	184	163	265	240	160
Stangenbohnen	Deutschland	/	286	275	278	283	250	298	404	275	285
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	94	56	66	62	59	57	69	64	62
/	Niederlande	/	96	51	61	54	54		56		57
<u>Endivien</u>											
/	Deutschland	/	94	95	88	94	79	93	119	121	75
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	70	73	84	85	78	63	97	88	
/	Deutschland	/	60	51	52	52	50	54	62	52	47

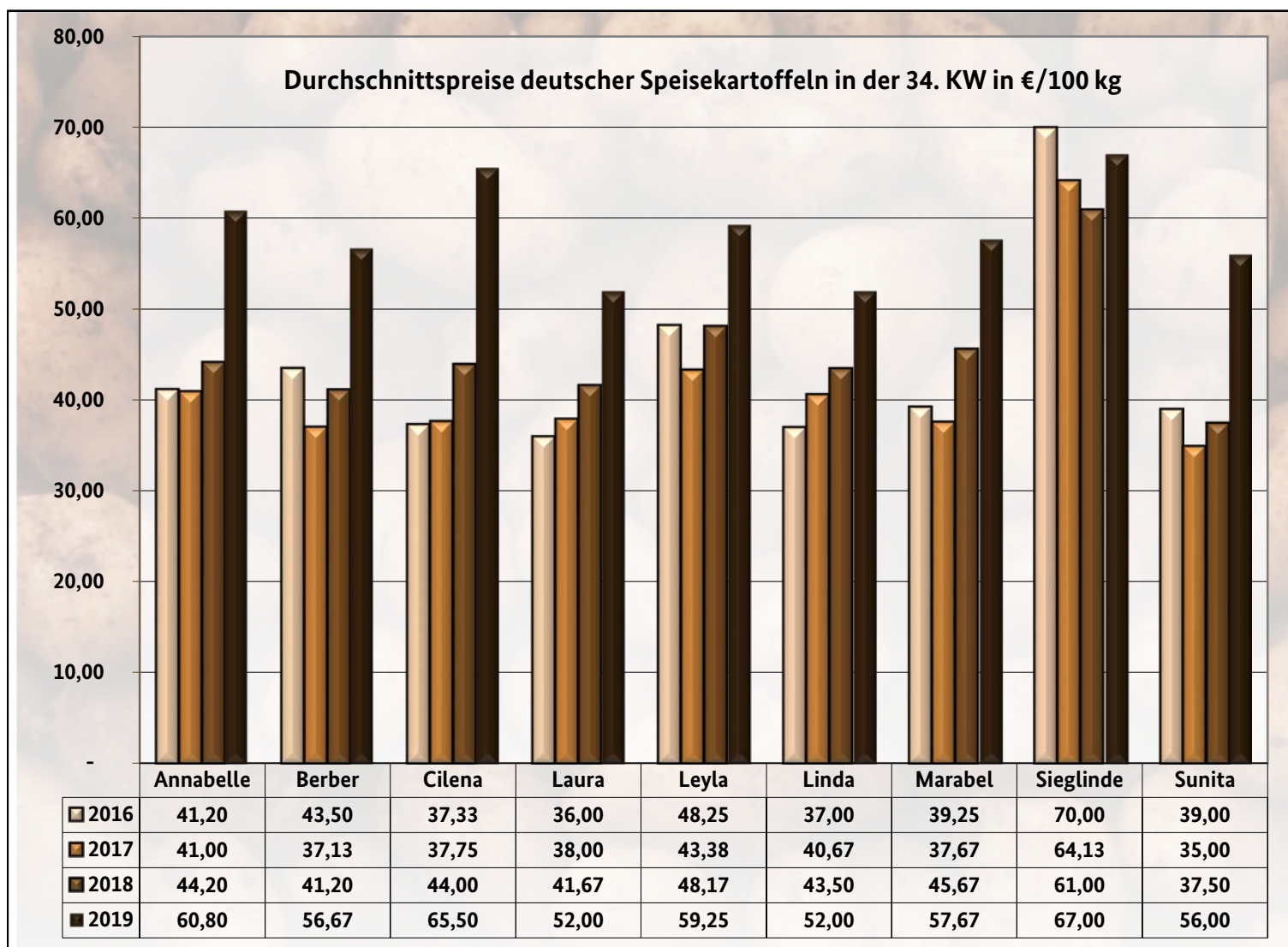
KW 34 / 2019 vom 19.08.19 bis 23.08.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	34. KW 2018	30. KW 2019	33. KW 2019	34. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gurken											
mini	Deutschland	/	224	211	210	198	185	237	240	170	275
mini	Niederlande	/	269	193	226	219	215	247	170		260
Schlangengurken	Belgien	300/350	265	205		156	156				
Schlangengurken	Belgien	350/400	286	208	141	163	169	156		162	
Schlangengurken	Belgien	400/500	263	205	133	156	172		142	150	
Schlangengurken	Belgien	500/600		174	114	135	138		116		
Schlangengurken	Belgien	600/750	168	133	103	133	133				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	272		170	176		176			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	307	198	153	166		172	161	177	144
Schlangengurken	Deutschland	400/500	276	194	147	163	179	158	165	167	155
Schlangengurken	Deutschland	500/600	230	173	143	151	161		151	147	
Schlangengurken	Deutschland	600/750			95	118			118		
Schlangengurken	Niederlande	300/350	255			184	184				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	294	186	144	148	151	162		145	139
Schlangengurken	Niederlande	400/500	253	167	139	153	165	146	189	143	155
Schlangengurken	Niederlande	500/600	244	162	150	156	157				154
Schlangengurken	Niederlande	600/750	213	151	128	144	144				
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	103	147	117	131	132	120	154	128	150
Fleisch	Niederlande	/	121	147	114	115		135		109	150
Kirsch	Belgien	/	248	360	333	342	283	288	386	342	
Kirsch	Italien	/	240	250	266	275	275			271	280
Kirsch	Niederlande	/	247	308	305	307	352	262	425	300	275
Rispen	Belgien	/	88	135	98	113	108	93	117	116	113
Rispen	Deutschland	/	124	157	150	158	165	154	168	161	90
Rispen	Niederlande	/	81	137	95	115	109	97	123	116	129
runde	Belgien	/	81	144	105	126	118	150	135	126	125
runde	Niederlande	/	79	144	105	124	115	120	137	125	125
Gemüsepaprika											
gelber	Niederlande	/	237	231	186	205	229	245	259	180	140
gelber	Polen	/	138		152	144	144	138		165	126
gelber	Ungarn	/		220		200				200	
grüner	Niederlande	/	253	191	183	208	221	229	259	185	157
grüner	Polen	/	138	116	145	131	148	142		137	111
grüner	Türkei	/	143	167	136	141	151	135	167	136	135
roter	Niederlande	/	183	192	163	156	152	146	190	150	144
roter	Polen	/	132		127	129	133	115		147	119
roter	Spanien	/	110		115	113	200			110	
Lauch											
/	Belgien	/	122	138	116	121	129	107	132	117	
/	Deutschland	/	112	126	104	108	115	95	98	100	129
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	42	49	38	35	35	33	46	26	45
Haushaltsware	Deutschland	/	54	72	65	63	62	64	49	65	60
Zucchini											
/	Deutschland	/	105	100	95	97	95	95	113	98	90

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 34/2019

Kommentar: Der Handel verfügte über genügend Ware, um das Interesse hinlänglich zu stillen. Das Sortenspektrum variierte kaum: Neu hinzu kamen lediglich Nicola aus Deutschland. Berber waren teilweise schon ausverkauft. Für gewöhnlich berichtete man anhaltend über eine recht ruhige Abnahme. In der Folge mussten die Vertreiber ihre Forderungen ein wenig nach unten schrauben. Das Spektrum dieser Vergünstigungen reichte dabei von einigermaßen erträglichen 0,50 € bis zu deutlichen 2,- €, vereinzelt sogar bis zu 4,- € je 25-kg-Sack. In München hatten die Ferien den Absatz zwar entschleunigt, doch hier sah man sich diese Woche in der Regel nicht gezwungen, die Bewertungen zu reduzieren. Hier und da vorrätige Restmengen an italienischen Importen wurden zur schnelleren Räumung örtlich billiger abgegeben, notierten ansonsten aber stabil. Abladungen aus Frankreich und Israel ergänzten bloß lokal in einem marginalen Umfang die Produktpalette. Ihre Preise brauchte man nicht zu verändern.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Deutschland	Adretta	56 / 64				
Deutschland	Afra	56 / 64				
Deutschland	Allians				70 / 74	
Deutschland	Anais		52 / 60			
Deutschland	Annabelle	56 / 84	60 / 64	40 / 48	52 / 74	60 / 70
Deutschland	Anuschka		60			
Deutschland	Berber	56 / 64		40 / 48		64 / 68
Deutschland	Cilena	56 / 68			66 / 72	
Deutschland	Colombo		52 / 60		68 / 74	68
Deutschland	Corinna		56 / 60			
Deutschland	Krone		52 / 60			
Deutschland	Laura	56 / 64		40 / 48		
Deutschland	Leyla	60 / 68	60	40 / 48	66 / 72	
Deutschland	Lilly		56 / 60			
Deutschland	Linda	56 / 64		40 / 48		
Deutschland	Marabel		56 / 60		58 / 60	56
Deutschland	Melody				66 / 70	
Deutschland	Nicola					60
Deutschland	Sieglinde			64 / 72		64 / 68
Deutschland	Sunita					56
Deutschland	Sunshine					56 / 58
Frankreich	Agata		128			
Frankreich	Santé	120 / 130				
Israel	Charlotte	144 / 152				
Italien	Annabelle	56 / 88				
Italien	Désirée		80			
Italien	Spunta		80			



Marktbeobachtung von Speisefrühkartoffeln im Jahr 2019

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Sorten in € / 100 kg

Sorte	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	
Afra																												88	88	88	82	71
Agata																													128	132	128	128
Alegria																												62	60	60	60	60
Allians																														76	76	74
Amandine																180	180	180	180													
Anais																						88	88	84	84	76	76	72	64	60	58	
Annabelle	123	128	130	137	135	132	132	132	129	128	119	126	126	121	127	132	122	133	122	120	108	103	102	98	94	80	73	68	65	64	65	
Anuschka																						100	90	89	84	78	76	74	62	62	62	
Arinda																	120	100	100													
Belana																	108															
Bellini							104	108	108	108	110	110	110	110	110	110																
Berber																					119	110	100	95	92	88	85	82	75	70	69	64
Charlotte														148	148	148	148	148	148	148	148	148								148	148	
Cilena																						88	99	95	93	89	83	78	73	72	66	
Colombo																						104	124	117	116	84	81	73	68	68	66	
Krone																												60	60	60	58	
Laura																												68	68	64	58	
Leyla																						88	88	88	84	77	75	67	64	63	68	
Linda																						88	88	94	90	84	80	75	72	72	63	
Liseta																	100	100	100													
Marabel																													66	64	61	

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Sorten in € / 100 kg

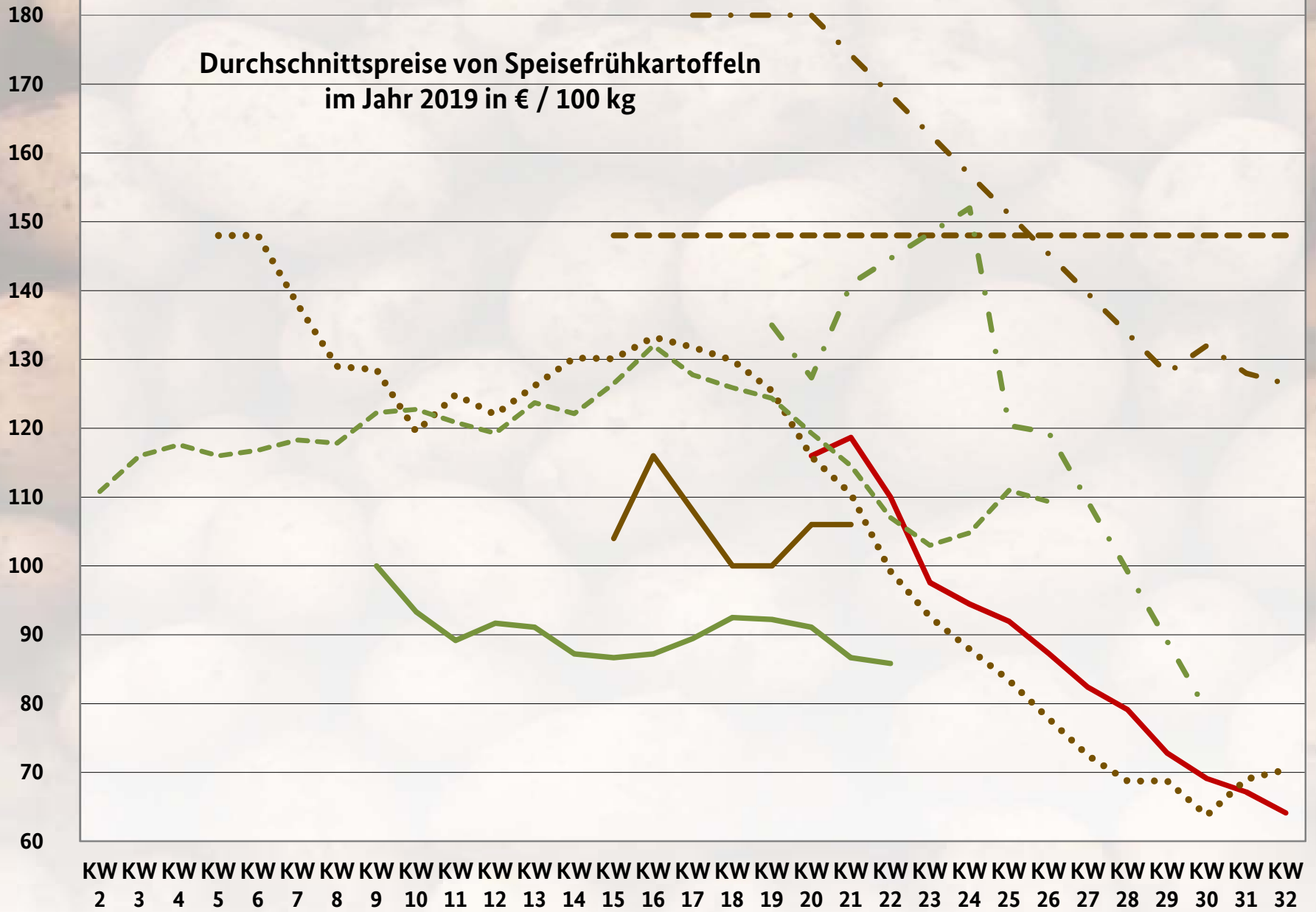
Sorte	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	
Melody																											84	84	80	73	73	72
Musica																											60	62	60	60		
Nicola								118	115	89	92	91	87	109	112	110	109	104	101	97	91	88	78	80	72	68	66	61	58			
Princess																									78	78	74		72	68		
Sieglinde										133	134	138	140	142	148	140	134	127	117	110	98	91	87	86	80	78	77	75	76	72	72	
Spunta	92	98	99	100	96	98	98	98	106	98	100	102	107	120	118	122	120	117	113	100	102	86	82	82	74	63	61	69	73	72	68	
Sunita																														59	57	
Sunshine																													59	59	57	

Wöchentliche Durchschnittspreise nach Herkunft in € / 100 kg

Herkunft	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32
Aegypten														104	116		100	100	106	106											
Deutschland																			116	119	110	98	94	92	87	82	79	73	69	67	64
Frankreich																180	180	180	180									128	132	128	127
Griechenland																									62	62					
Israel														148	148	148	148	148	148	148	148	148							148	148	
Italien				148	148	138	129	129	120	125	122	126	130	130	133	132	130	125	116	110	99	93	88	83	78	72	69	69	64	69	70
Marokko								100	93	89	92	91	87	87	87	89	93	92	91	87	86										
Spanien																		135	127	141			152	120	119				79		
Tunesien										80	80	80	80																		
Zypern	111	116	118	116	117	118	118	122	123	121	119	124	122	127	132	128	126	124	119	115	107	103	105	111	109						

Durchschnittspreise von Speisefrühkartoffeln im Jahr 2019 in € / 100 kg

- Deutschland
- Aegypten
- · - Frankreich
- · - Israel
- · · Italien
- Marokko
- · - Spanien
- · - Zypern



Marktbeobachtung von Speisefrüherkartoffeln im Jahr 2019

Wöchentliche Durchschnittspreise inländischer Offerten in € / 100 kg

Sorte	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32
Afra									88	88	88	82	71
Alegria									62	60	60	60	60
Allians											76	76	74
Anais				88	88	84	84	76	76	72	64	60	58
Annabelle	116	118	110	101	97	94	88	85	81	74	70	68	65
Anuschka				100	90	89	84	78	76	74	62	62	62
Berber		119	110	100	95	92	88	85	82	75	70	69	64
Cilena				88	99	95	93	89	83	78	73	72	66
Colombo				104	96	88	87	84	81	73	68	68	66
Krone										60	60	60	58
Laura										68	68	64	58
Leyla				88	88	88	84	77	75	67	64	63	68
Linda				88	88	94	90	84	80	75	72	72	63
Marabel											66	64	61
Melody								84	84	80	73	73	72
Musica								60	62	60	60		
Princess							78	78	74		72	68	
Sunita												59	57
Sunshine											59	59	57

Durchschnittspreise deutscher Speisefrühkartoffeln im Jahr 2019 in € / 100 kg

